

n e t z w e r k

selbsthilfe saar e.v.



Rundbrief

1/2009

EINLADUNG
zur Netzwerk-Vollversammlung
Dienstag, den 24. März 2009 um 20.00 Uhr
Versammlungsraum
des Kultur- und Werkhofs Nauwieser 19
Nauwieserstraße 19, Saarbrücken

Tagesordnung

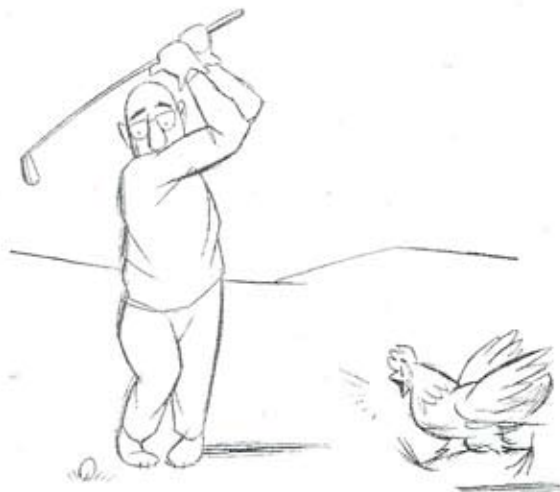
1. Wahlen

- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstands
- Neuwahl des Vorstands
- Neuwahl des Beirats
- Wahl der Kassenprüfer/innen

2. Anträge

- Antrag Deutsch-Ausländischer Jugendclub
- Libertad!

3. Sonstiges



Lautsprecheranlage

Vor etlichen Jahren hat Netzwerk eine Lautsprecheranlage erworben, um sie gegen eine Nutzungsgebühr an Gruppen und Initiativen auszuleihen.

Bis vor Kurzem hatte sich die Gruppe Basis stellvertretend um die Vermietung gekümmert, die Anlage selbst war im Büro der Notrufgruppe im Kultur- und Werkhof gelagert. Diese Regelung ist nun aus verschiedenen Gründen nicht mehr möglich.

Im Netzwerk-Büro selbst ist kein Platz zur Lagerung. Da das Büro zudem nur noch fünf Stunden pro Woche besetzt ist, scheint es sinnvoll, die Lagerung und Vermietung an eine andere Gruppe zu übertragen.

Wer könnte das übernehmen?

Die Anlage umfasst zwei Lautsprecher und Zubehör, um selbige auf einem Autodach zu installieren. Sie beansprucht einen Platz von 1,10m (B) x 0,80m (H) x 0,60m (T). Der zeitliche und bürokratische Vermietungsaufwand ist sehr gering.

Interessent/innen bitte im Netzwerk-Büro melden unter der Telefonnummer 0681 – 371502 bzw. per E-Mail unter netzwerk@t-online.de.

Antrag

Deutsch-Ausländischer JugendClub

Johannisstr. 13,
66111 Saarbrücken

Saarbrücken, 02.03.2009

Antrag auf teilweise Umwandlung unseres Darlehens

Liebe Freundinnen und Freunde von Netzwerk,

hiermit beantragen wir die Umwandlung von 442,- Euro unseres Darlehn (1.100,- Euro) in einen Zuschuss.

Wir möchten uns recht herzlich für die Unterstützung von Netzwerk bedanken, durch die diese Fahrt überhaupt erst möglich wurde. Leider konnten wir die Kosten für diese Fahrt nicht vollständig decken. Die Übertragung auf die TeilnehmerInnen war nicht durchführbar. Wir mussten schon „Sonderregelungen“ treffen, um bestimmten Kindern die Teilnahme zu ermöglichen.

In der Hoffnung, dass ihr unseren Antrag bewilligt, verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Irene Krohn

Ausflug zum „Europapark Rust“

Jugendclub und Schülerhilfe fuhren gemeinsam am 14. Oktober in den Freizeitpark im badischen Rust.

Insgesamt fuhren 57 Personen mit. Die Gruppe setzte sich aus 5 Müttern mit 7 Kindern, 40 Jugendlichen und 5 Mitarbeitern (darunter 1 Praktikant) des DAJC zusammen. Für fast alle TeilnehmerInnen war dies der erste Besuch im Europapark. Viele waren noch nie außerhalb des Saarlandes und meist auch noch nicht in einer Freizeiteinrichtung dieser Art.

Der angestrebte Effekt mit Müttern ins Gespräch zu kommen stellte sich ein. Jugendliche haben neue „Seiten“ von sich gezeigt. Z.B. wurde die Verantwortung für

ein kleineres Geschwisterkind übernommen oder im Kontakt mit der Mutter zeigte sich den MitarbeiterInnen des DAJC ein bisher unbekanntes Bild der Jugendlichen. Auch Wochen nach dieser Fahrt wurde noch darüber gesprochen. Beziehungen hatten sich aufgebaut. Freundschaften wurden geschlossen.

Für die pädagogischen MitarbeiterInnen des DAJC wurden viele Zugangsbarrieren zu Jugendlichen oder Müttern abgebaut, die ein weiteres Arbeiten erleichtern.

Kosten:

Busunternehmen	560,00 Euro
Eintrittsgelder für 57 Pers.	1.431,00 Euro
Gesamtkosten	<u>1.991,00 Euro</u>

Finanzierung:

Einnahmen Beiträge	439,00 Euro
Spende „Aktion SZ-Hilf mit“	500,00 Euro
Frauenbüro der Landeshauptstadt Saarbrücken	210,00 Euro
Bezirksrat Mitte	400,00 Euro

Verbleibende Kosten: 442,00 Euro

Unser Antrag bei Netzwerk Selbsthilfe Saar soll den Fehlbedarf von 442,- Euro decken.



Jahresabschluss 2008

Einnahmen

1.	Mitgliedsbeiträge		8.819,14
2.	Spenden / sonstige Einnahmen		715,00
3.	Vermietung Lautsprecheranlage	60,00	60,00
4.	Darlehenrückzahlung		
	Blattlaus-ökologisch Reisen	35,50	
	Nauwieser 19 e.V.	10.000,00	
	Saarländisches Filmbüro	50,00	
	Kino achteinhalb	1.400,00	11.485,50
5.	Sonderkonto Barbara Duss	390,00	390,00
6.	Anfangsbestände		
	PSK - Verein	35.664,06	
	PSK - Büro	9.665,11	
	Kasse	38,51	45.367,68
	Summe		<u>66.837,32</u>

Ausgaben

1.	Miete und Nebenkosten		2.304,64
2.	Bürokosten + Öffentlichkeitsarbeit		1.568,85
3.	Fahrtkosten/Fortbildung/Literatur		398,04
4.	Allgemeine Vereinskosten		320,59
5.	Versicherung		311,82
6.	Auszahlung Honorare SIMA*	2.104,98	2.104,89
7.	Vergebene Darlehen		
	Aktion 3. Welt Saar	1.250,00	
	Nauwieser 19 e.V.	10.000,00	
	Feuerwehrfonds - LAG Tanz	3.000,00	
	Feuerwehrfonds - attac Saar	3.000,00	
	Fahrradladen	10.000,00	
	Sozialer Betrieb Sulzbach	15.000,00	42.250,00
8.	Vergebene Zuschüsse		
	Infoladen Trier	250,00	
	Festival des kritischen Liedes	1.000,00	
	Antinationale Offensive	770,00	
	Aktion 3. Welt Saar	750,00	
	Europäische Sommeruniversität - attac	1.000,00	3.770,00
9.	Endbestände		
	PSK - Verein	5.220,99	
	PSK - Büro	8.364,93	
	Kasse	222,57	13.808,49
	Summe		<u>66.837,32</u>

* SIMA: Einnahmen im Jahr 2007:

EU-Zuschuss für Ausgestaltung eines Fachseminars 2008:

Auszahlung Honorare Blacha und Reusch

Es stehen noch 173,81 Euro an Verbindlichkeiten offen.

Antrag

Libertad! Saarbrücken

saar@libertad.de

Saarbrücken, 3. März 2009

Antrag auf Zuschuss

**Auf die Straße gegen den NATO-Gipfel in Baden-Baden und Straßburg! -
Block NATO - Samstag 4.4.2009**

Seit fast einem Jahr ist **Libertad!** nun mit dabei, gegen den Anfang April 2009 in Straßburg stattfindenden NATO-Gipfel zu mobilisieren.

Anfang des Jahres wurde der Entschluss gefasst, im Rahmen der etwa einwöchigen Mobilisierung am Tag des eigentlichen Gipfels in der Straßburger Innenstadt Blockaden durchzuführen, die sich gegen Mittag in die gemeinsame Großdemonstration auflösen sollen. Die konkrete Planung im Kreis der Blockade-Organisator/innen nimmt Gestalt an.

Für Libertad! steht die Mobilisierung gegen den NATO-Gipfel - der zugleich das 60jährige Bestehen des Militärbündnisses feiern soll - in einem Zusammenhang mit der vor über drei Jahren begonnenen Kampagne gegen Folter, die wir auch speziell zur Mobilisierung gegen den G8 noch mal forciert hatten.

Die Bilder aus dem irakischen Knast Abu Ghraib von nackten gefesselten irakischen Gefangenen, die Berichte über Foltertote im afghanischen Knast Baghram, das Bekanntwerden der Start- und Landeerlaubnis für Flugzeuge unterwegs in geheime Knäste - es ist alles noch nicht so lange her, dass die Erinnerung daran verblasst sein könnte. Die NATO-Staaten waren und sind mittendrin in dieser Kriegs- und Foltermaschinerie.

60 Jahre NATO sind für uns wirklich kein Grund zum Feiern. Das wollen wir in Straßburg klar machen.

Das Bündnis, das die Mobilisierung trägt, ist breit angelegt. Die Aktivitäten reichen von Mittwoch, 1. April bis Sonntag, 5. April 2009.

Schwerpunkte der Mobilisierung sind die beiden Tage, an denen die Repräsentanten der NATO-Staaten samt ihrem Tross vor Ort anwesend sind, das heißt am 3. April zum großen Empfang und Opernbesuch in Baden-Baden, am 4. April zur symbolischen grenzüberschreitenden Begegnung in Kehl und der eigentlichen Tagung in Straßburg.

Bisher sieht es so aus, dass ein Großteil der Straßburger Innenstadt zur roten Zone erklärt werden soll, die gemeinsame Demonstration soll in den Süden Straßburgs verbannt werden. Dagegen regen sich bereits zahlreiche Proteste aus unterschiedlichen Organisationen.

Wie dem auch sei, geplant sind mehrere Blockadepunkte, von denen Libertad! zusammen mit anderen in der Interventionistischen Linken organisierten Gruppen ein bis zwei übernehmen wird. Wir werden darüber hinaus einen Lautsprecherwagen stellen, der den Zweck hat, die Teilnehmer/innen der sich in die Demonstration auflösenden Blockadepunkte zu sammeln und in den Demozug zu integrieren.

Wir haben verschiedene Aufgaben unter unseren diversen Libertad!-Gruppen aufgeteilt, für die die jeweilige Gruppe vor Ort auch die Finanzierung organisieren muß. So die Herstellung von Mobilisierung-Flyern und Plakaten, die Herstellung von antimilitaristischem Performance-Material, die Besorgung von Kommunikationsmitteln für die Blockadepunkte...

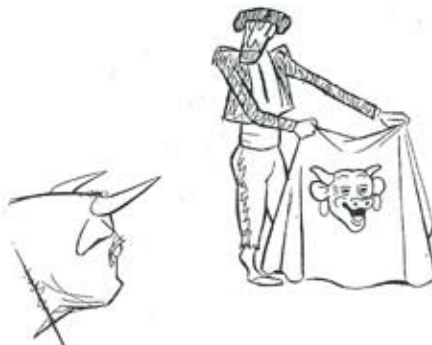
Wir in Saarbrücken haben für Libertad! die Aufgabe übernommen, einen Pritschenwagen zu mieten, mit dem Agit Prop-Material und Lautsprecheranlage nach Straßburg transportiert werden, und der vor Ort dann als Lautsprecherwagen genutzt wird.

Ein LKW mit Plane, bis 7,5 Tonnen Ladegewicht kostet etwa inklusive Vollkaskoversicherung für drei Tage **600,00 €**, wofür wir Netzwerk um die Übernahme der Kosten bitten.

Für mehr als 300 Kilometer kommen nochmal pro Kilometer 0,50 € hinzu. Zusätzlich noch Diesel, ca. 75 Liter auf 100 km.

Bei der Strecke Saarbrücken-Straßburg hin und zurück, und Fahrt bei der Demo, kämen wir auf mindestens 300 Kilometer, also 225 Liter Diesel.

Diese Ausgaben muten wir der Libertad!-Kasse zu.



Protokoll der Netzwerk-Vollversammlung vom 22. Oktober 2008

Versammlungsleitung: Svenja Becker

Protokoll: Ursel Quack

Da auf dieser Vollversammlung Anträge in Höhe von 41.000 Euro gestellt werden ist es notwendig eine kurze Vermögensaufstellung zu geben: Stand der Angaben ist der 30.09.2008

Das Barvermögen von Netzwerk beläuft sich auf 28.452,38 Euro.

Stand der ausgezahlten Darlehen:

40.533,23 Euro

Erwartete Darlehnsrückzahlung in 2008:

13.590,00 Euro

Dies bedeutet, dass wir ca. 42.000 Euro an liquiden Mittel noch für das Jahr 2008 besitzen und somit genug Geld für alle Anträge vorhanden ist. Allerdings führt dies dazu, dass im nächsten Jahr wesentlich weniger Geld für Darlehen zur Verfügung stehen wird.

1. Attac-Kulturveranstaltung

Das Geld soll bis 1. Juli 2009 zurückgezahlt werden, obwohl es anders mit Thomas persönlich vereinbart war. Die Einnahmen aus der Kolumbien-Tournee waren für die Rückzahlung bestimmt, und diese ist vorbei.

Das wird so an Thomas weitergegeben als Kritik. Wenn es nicht gezahlt werden kann, muss es dafür eine plausible Erklärung geben. Die Angelegenheit sollte eigentlich noch vor der VV geregelt sein und hier überhaupt nicht mehr Thema.

Thomas soll sich melden und vermitteln, was los ist. Netzwerk drängt auf eine frühere Rückzahlung.

2. Attac-Sommeruniversität

Es war eine erfolgreiche Veranstaltung, 800 Teilnehmer/innen aus vielen Ländern. Antragsteller ist Attac bundesweit. Die Kalkulation ist noch nicht abgeschlossen,

es wird weniger als 5.000,00 € sein, was Attac von Netzwerk benötigt.

Es gab schon 2.000,00 € aus Soziokultur. Die "Unterstützung von Dritten" ist nicht zu klären, wäre aber eine Voraussetzung, über den Antrag zu reden. Es ist auch Sache von Attac Saar, die Zahlen zu vermitteln. Wo kommen welche Einnahmen her? Stimmen die Relationen im Verhältnis zur gewünschten Netzwerk-Förderung?

Die vorläufige Bilanz enthält einen Fehler: rechnerisch bleibt eine Lücke von 15.000,00 und nicht von 5.000,00 €.

Vorschlag von Antje: 1.000,00 € Zuschuss, da wir sonst ewig warten können, bis wir klare Zahlen haben.

Bedingung von Ursel: Wenn nochmal ein Attac-Antrag kommt, der so unklar ist, wird er nicht behandelt.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

3. Fahrradladen

Der Fahrradladen ist eine GmbH. Alle, die mitarbeiten, sollen in die Gesellschaft aufgenommen werden. Die meisten wollen aber nur die Vorteile der Selbstverwaltung, nicht aber die entsprechende Verantwortung übernehmen. Es gibt einen Azubi, der aber nicht die ihm zustehenden Bedingungen hat, z.B. einen vom Arbeitsbereich abgetrennten Pausenraum.

Drei Leute können sich voll ernähren, der Rest arbeitet in Teilzeit, zwischen 800 und 1.900 Stunden im Jahr. Es gibt einen hohen Krankenstand unter anderem wegen schlechter Belüftung des Büros.

Der Fahrradladen hat zum Jahreswechsel noch einen Privatkredit aufgenommen und steckt einen Teil seiner Einnahmen in den Ausbau, ein Bankkredit ist nicht zu haben.

Die Überlegung war: 10.000,00 von Netzwerk, 10.000,00 Privatkredit, 10.000,00 aus Einnahmen.

Tipp: Kredit von der GLS-Bank.

Sicherheit für einen Kredit: Sicherungsübereignung.

Rückzahlung: Innerhalb fünf Jahren.

Monatliche Raten wären gut, da das Liquidität für Netzwerk schafft.

200,00 € im Monat, ab Juni / Juli.

Der Vorschlag wurde einstimmig mit einer Enthaltung angenommen.

4. SBS eG

Es wird nicht ganz so viel Geld benötigt wie beantragt. Für Zwischenfinanzierung des bewilligten Zuschusses in Höhe von 10.000,00 € und 5.000,00 € für Investitionen.

Es gibt keine Einschätzung, wann das Geld vom Bund eingeht. Da waren aber alte EU-Mittel drin, es muss schnell abgerechnet werden. Deshalb kann es schnell gehen.

Die 5.000,00 € sollen innerhalb zwei Jahren zurückgezahlt werden, 200,00 € monatlich.

Die 15.000,00 € sobald sie vom Bund da sind.

Der Vorstand hat noch mal die Genossenschaftsmitglieder darauf angesprochen, dass die Eigenanteile erhöht werden könnten / sollten. Das wird auf der nächsten Aufsichtsratssitzung noch mal thematisiert. Der Druck auf die Genossenschaftsmitglieder ist so oder so da, dass sie sich mehr engagieren. Zum Teil läuft es auch über mehr Aufträge.

Es ist davon auszugehen, dass die 10.000,00 € nächstes Jahre eingehen. Das ist eine reine Zwischenfinanzierung. Die 5.000,00 € werden über Darlehensvertrag geregelt. Rückzahlung ab 1. Januar 2009.

Antje macht nochmal das Angebot, den SBS zu beraten hinsichtlich möglicher weiterer Betätigungsfelder.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

5. LAG-Tanz

Die Sommerfabrik ist mit 120 Jugendlichen gelaufen, verteilt auf zwei Wochen. Das Darlehen über 7.000,00 € von Sozio-kultur wird Anfang nächstes Jahr zurückgezahlt.

Das Liquiditätsdarlehen für die Zahlung der Dozent/innen-Honorare wird die nächsten Monate zurückgezahlt bis Ende diesen Jahres.

Die Feuerwehr-Darlehen sollen in reguläre Darlehen umgewandelt werden.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

6. Aufnahme-Antrag FAU

Jonas von der FAU Saarland hat den Antrag auf Mitgliedschaft bei Netzwerk gestellt. Der Tipp kam von der ANO.

Buddy hat einen kleinen aber feinen Abriss der Netzwerk-Geschichte gemacht. Die FAU hat sechs Mitglieder aus dem Saarland und aus Rheinland-Pfalz.

7. Finanzielle Situation des Büros

Für 2009 gab es bereits eine Absage der Förderung. Es gab wieder einen Antrag an die Opposition, Gespräche mit der Linken und den Grünen haben stattgefunden, es gab große Versprechungen. Die SPD signalisierte auch Unterstützung, die FDP ebenso. Sobald sie an der Regierung wären, gäbe es wieder Zuschüsse für das Netzwerk-Büro.

In den Gesprächen wurde darauf hingewiesen, dass Netzwerk gerne Kooperationsverträge hätte.

NETZWERK Saar e.V.
- im Kultur- und Werkhof -
Nauwieserstr. 19
66111 Saarbrücken



Tel: 0681 – 371502
Fax: 0681 – 376012

E-Mail: netzwerk@t-online.de

Öffnungszeiten: Montag: 9.00 bis 12.30 Uhr,
Donnerstag: 14.00 bis 16.00 Uhr

- Ich möchte weitere Informationen über Netzwerk.
- Ich bin an einer aktiven Mitarbeit interessiert.
- Ich möchte NETZWERK-Mitglied werden. Meinen monatlichen Beitrag von € (Mindestbeitrag 3 €) kann NETZWERK von meinem Konto abbuchen.

Name: _____

Anschrift: _____

Bank: _____

BLZ: _____ Kontonummer: _____